



Portfolio

Isabelle Woytal

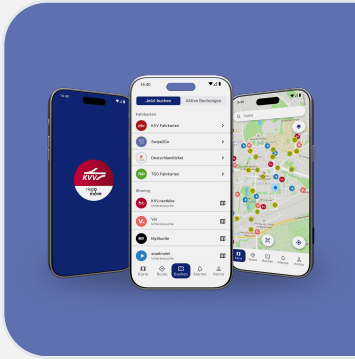
UX Designer

2026



- Bitte vertraulich behandeln -

Inhaltsverzeichnis



2022 - heute

S. 03

KVV.regiomove App

Weiterentwicklung der regiomove App: Optimierung und Konzeption von Features sowie Aufbau neuer UI-Library



2023 - heute

S. 08

smart mobility map (smap)

Relaunch der smap zu einer modernen, barrierefreien und mobil optimierten Kartenlösung

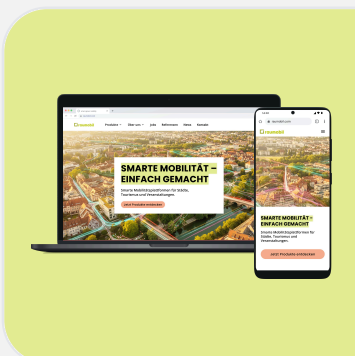


2023 - 2024

S. 14

Informationsangebot zu Mobilitätsmöglichkeiten für die alternde Gesellschaft

Konzeption einer barrierefreien Web-App, die älteren Menschen Zugang zu Mobilitäts- und Serviceangeboten ermöglicht



2025 - heute

S. 20

Corporate Website für die raumobil GmbH

Neukonzeption der Corporate Website der raumobil GmbH: Informationsarchitektur bis UX/UI-Design



KVV.regiomove App

Weiterentwicklung der regiomove App: Optimierung bestehender Funktionen, Konzeption neuer Features und Aufbau einer neuen UI-Library

Stakeholder



Aufgaben & Rolle



UX Design



UI Design



UX Writing



User Research



Projektmanagement

Tools



Figma, Sketch,
Invision



Adobe Illustrator



Claude/ChatGPT



Matomo



Jira

Projektüberblick



Ausgangssituation

Herausforderung & Zielsetzung

Als ich 2022 in das Projekt einstieg, war regiomove bereits im Einsatz. Die App hatte jedoch mit schlechten App-Store-Bewertungen, Usability-Problemen, Bugs und einem veralteten Erscheinungsbild zu kämpfen. Gleichzeitig standen weitere Features zur Umsetzung an.



Vorgehen

Methodik & Prozess

Gemeinsam mit einem weiteren UX Designer optimierte ich die App in enger Zusammenarbeit mit Entwicklung, Projektmanagement und Product Ownern. Zudem migrierten wir die Designs von Sketch und InVision zu Figma, bauten die UI-Library neu auf und führten Figma unternehmensweit ein.



Ergebnis

Output & Weiterführung

Durch die kontinuierliche Weiterentwicklung wurde regiomove funktional und visuell umfassend modernisiert. Die Nutzerzahlen sind seitdem deutlich gestiegen und die Bewertungen in den App Stores verbessern sich schrittweise.



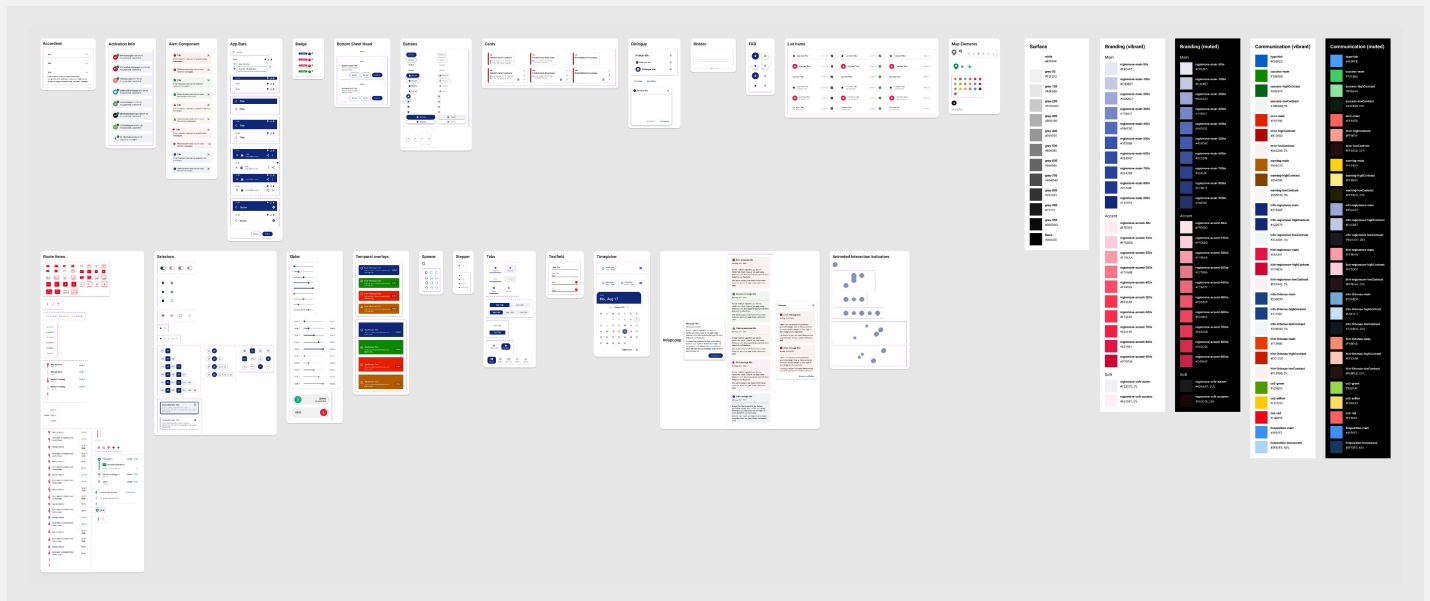
Rolle

Teamstruktur

UX Designer im zweiköpfigen UX-Team, enge Zusammenarbeit mit Entwicklung, Projektmanagement und Product Ownern nach Scrum-Prozess. Zu meinen Schwerpunkten gehörten u.a. das Redesign des Onboardings und des Mobilitätsprofils. Darüber hinaus verantwortete ich das Feature Swipe2Go.

Figma-Einführung und Erstellung einer UI-Library

Bestehende Designs wurden von Sketch und InVision nach Figma migriert und die UI-Library von Grund auf neu aufgebaut.



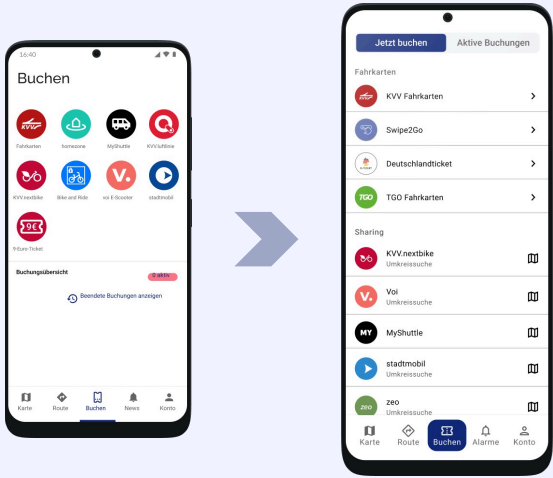
Redesign und Umstrukturierung des Onboardings

Neustrukturierung und Redesign des Onboardings sowie Gestaltung neuer Illustrationen



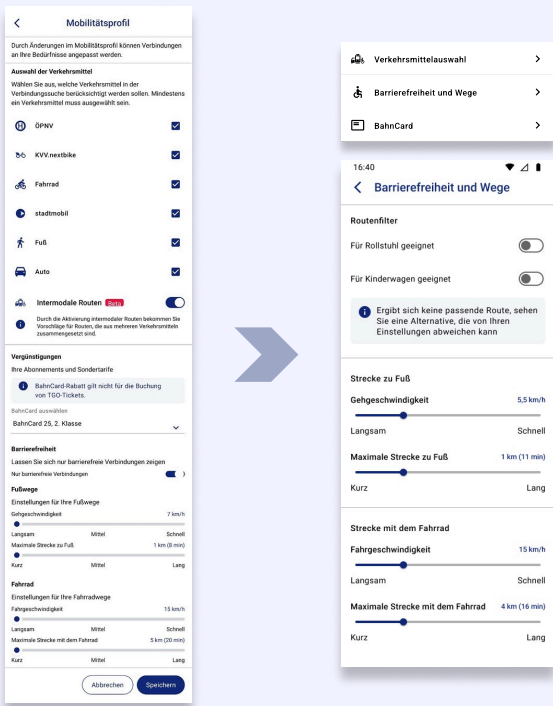
Optimierung von Features

Beispielhafte Auswahl an Features, die visuell modernisiert, neu strukturiert und an Anforderungen der Barrierefreiheit angepasst wurden.



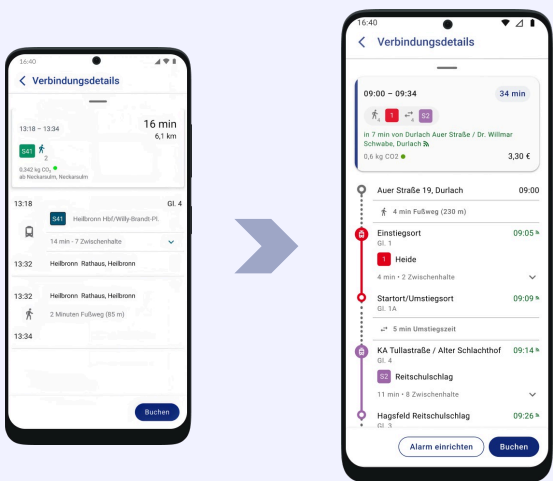
Buchen-Screen

- Flexibles Layout für unterschiedliche Textlängen und Schriftgrößen; optimiert für Lokalisierung und Barrierefreiheit
- Modernisierung des visuellen Erscheinungsbilds



Mobilitätsprofil

- Thematisch gruppierte Verteilung auf mehrere Screens
- Integration zusätzlicher Informationen zur Barrierefreiheit für mehr Transparenz
- Reduktion von Textinhalten

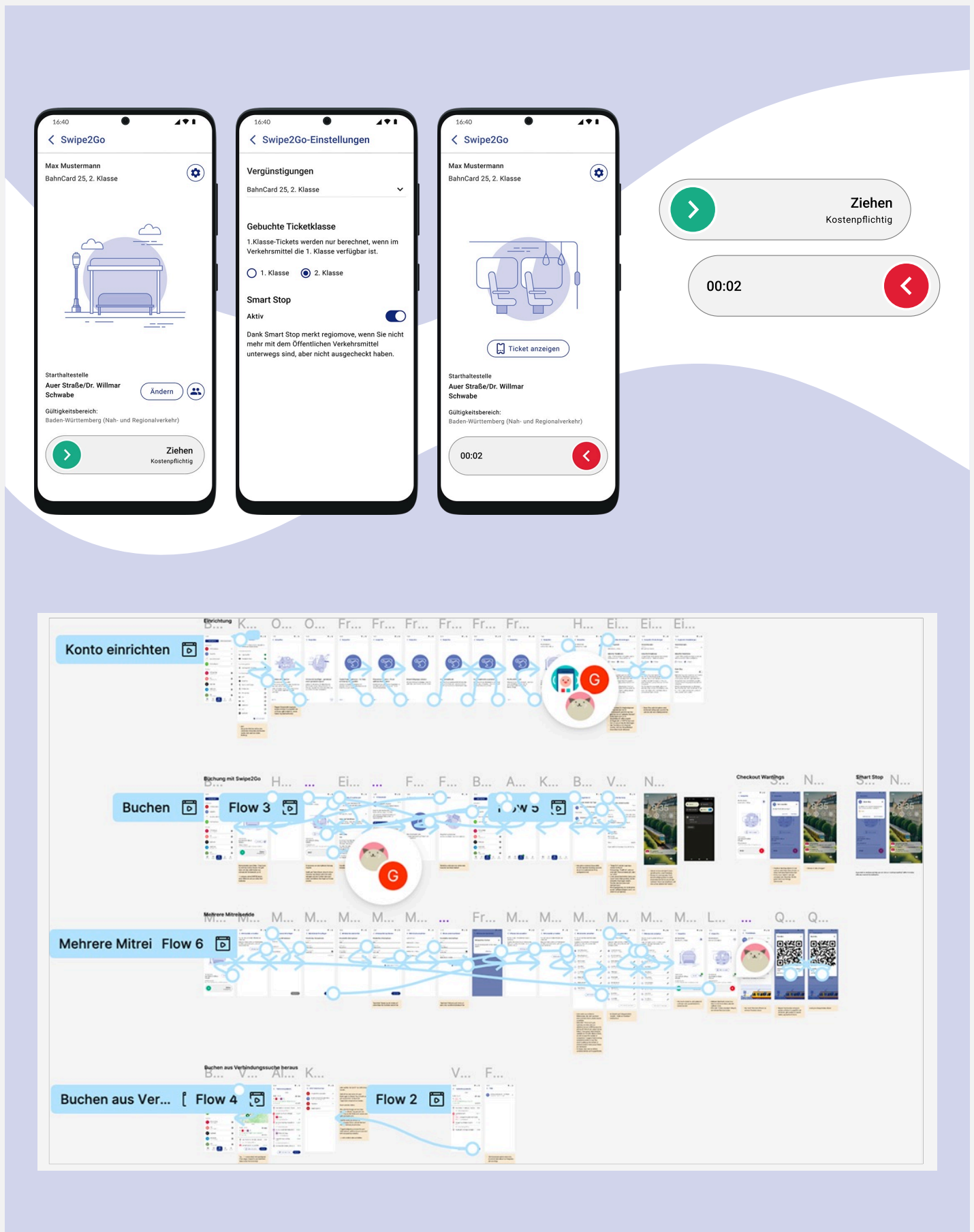


Verbindungsdetails

- Verlaufslinie zur visuellen Zuordnung einzelner Fahrtabschnitte
- Redesign der Verbindungscards

Integration der Check-in-Check-Out-Funktion “Swipe2Go”, Kooperation mit FAIRTIQ

Für die Integration von Swipe2Go verantwortete ich die UX-Konzeption und das UI Design. In enger Abstimmung mit FAIRTIQ entwickelte ich den vollständigen User Flow und überführte die Funktion in das bestehende Designsystem der regiomove App.



2023 - heute



smart mobility map (smap)

Relaunch der smap zu einer modernen, barrierefreien und mobil optimierten Kartenlösung

Stakeholder



u.v.m.

raumobil

Aufgaben & Rolle



UX Design



UI Design



UX Writing



User Research

Tools



Figma



Adobe Illustrator



Claude/ChatGPT



Jira

Projektüberblick



Ausgangssituation

Herausforderung & Zielsetzung

Die bestehende smap entsprach hinsichtlich Usability, Barrierefreiheit und mobilem Design nicht mehr aktuellen Standards, daher stand ein Relaunch an. Dabei sollte die smap neu gestaltet und um zusätzliche Funktionen ergänzt werden.



Vorgehen

Methodik & Prozess

Wir analysierten das bestehende Produkt und vergleichbare Lösungen. Auf Basis der identifizierten Pain Points und Requirements konzipierten wir die Features neu und entwickelten ein Designsystem. Parallel leitete ich Usertests, deren Erkenntnisse in die Gestaltung einfließen.



Ergebnis

Output & Weiterführung

Die smap ist seit 2023 live und wird kontinuierlich erweitert. Seit dem Relaunch kam sie bei zahlreichen Kunden zum Einsatz – darunter Schwarzwald Tourismus und verschiedene Festivals, wie z.B. bei “DAS FEST”, dem größten Familienfestival im süddeutschen Raum mit jährlich über 260.000 Besuchenden.



Rolle

Teamstruktur

UX Designer im zweiköpfigen UX-Team, enge Zusammenarbeit mit Entwicklung, Projektmanagement und Product Ownern nach Scrum-Prozess; Verantwortung für Konzeption, Planung und Durchführung von Usertests.

Ist-Analyse der bisherigen smap

Die Analyse der bestehenden smap zeigte zentrale Schwachstellen in Usability, mobilem Design und Barrierefreiheit auf und bildete die Grundlage für den Relaunch.



Teilweise schlecht
mobiloptimiert



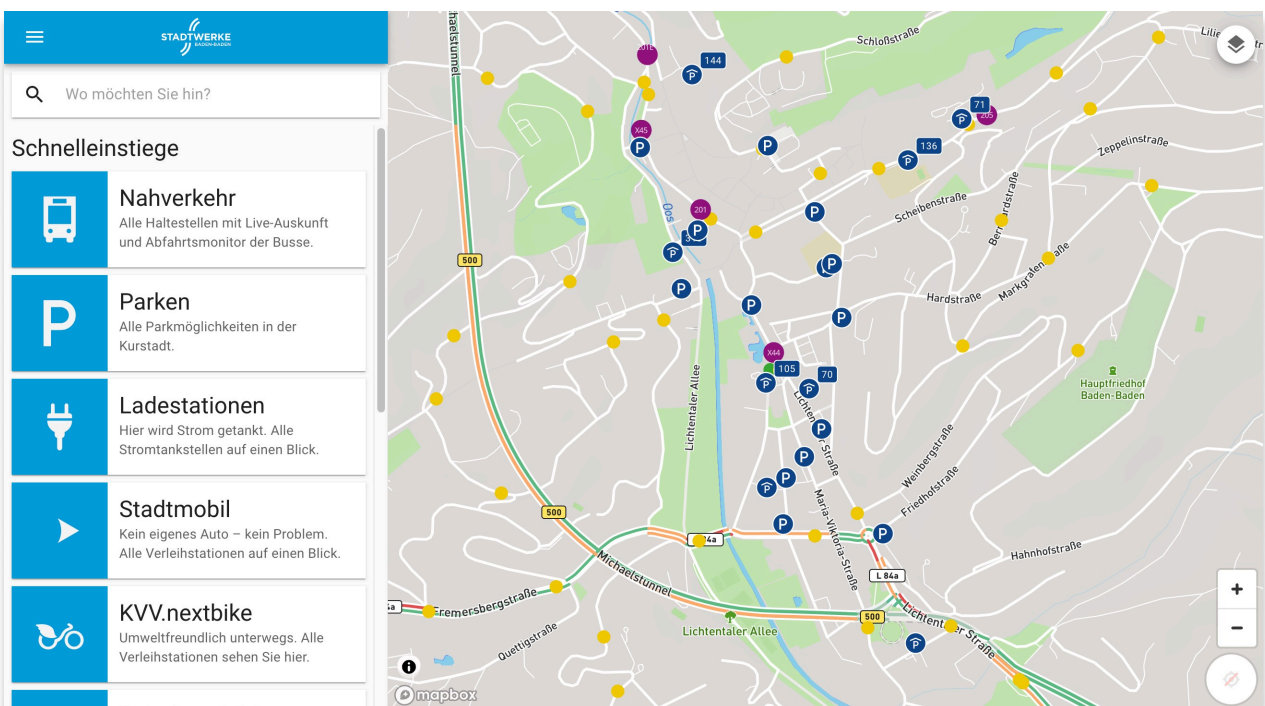
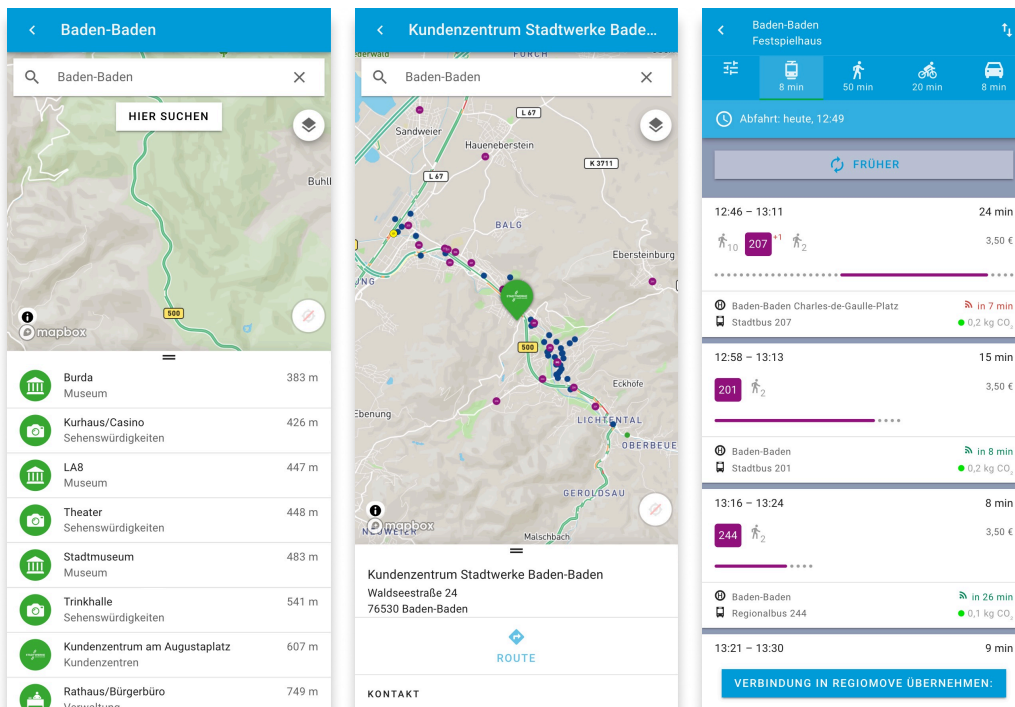
Fehlende
Barrierefreiheit



Unintuitive
Bedienung

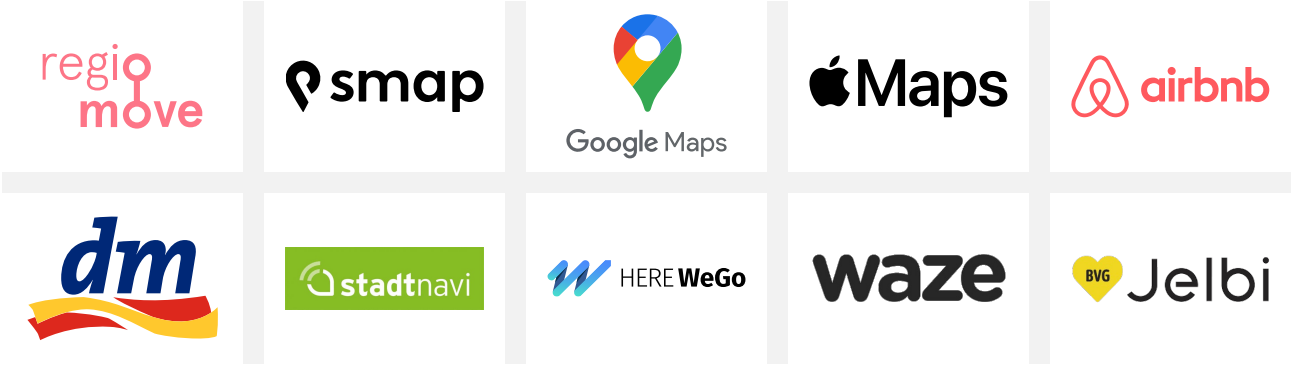


Altmodisches
Design



Benchmark-Analyse vergleichbarer Anbieter mit integrierten Kartenlösungen

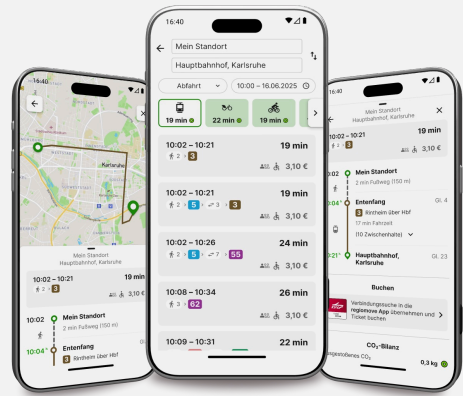
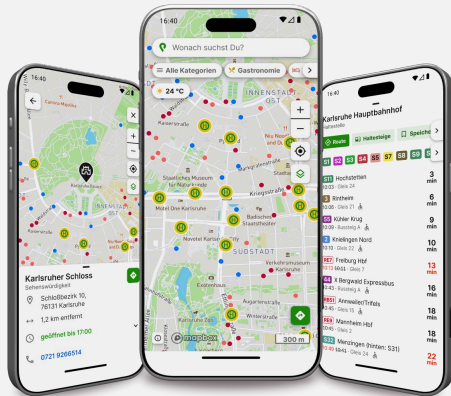
Für die Benchmark-Analyse wurden zehn vergleichbare Anbieter untersucht. Dabei wurden relevante Features einzeln analysiert und anschließend anbieterübergreifend verglichen.



	regiomove	smap (bisher)	Google Maps	Apple Maps	AirBnB	DM	stadtnavi Herrenberg	Here we go	waze	Jelbi
Initiale Karte Desktop										
mobile										
Hauptmenü Desktop										
mobile										
Schnelleinstiege Desktop										
mobile										
Filter Desktop										
mobile										
POI-Anzeige Desktop										
mobile										
Routing Desktop										
mobile										

Features der smap

Im Rahmen des Relaunchs wurden bestehende Funktionen hinsichtlich Usability und Gestaltung optimiert und um neue Features ergänzt.

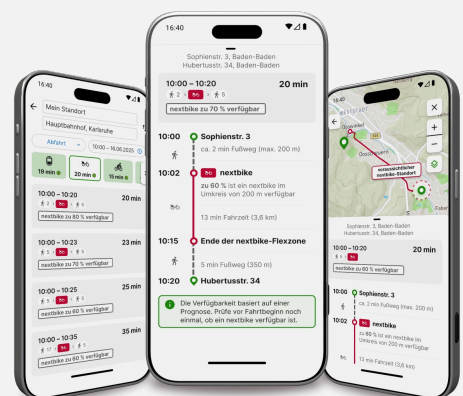


Karte

- Karte zeigt Mobilitäts-POIs mit Echtzeitdaten (Haltestellen, Parkplätze, Sharing)
- Integration individueller Kunden-POIs
- Detailinformationen zu POIs, z. B. Adresse und Öffnungszeiten

Verbindungssuche

- Routen für verschiedene Verkehrsmittel
- Details zu Umstiegen, Fußwegen, Dauer, Preis und Barrierefreiheit
- Übergabe von Verbindungen an Buchungssapps



Kategoriesuche

- Gezielte Suche nach verschiedenen POI-Kategorien auf der Karte

nextbike-Verfügbarkeitsprognose

- Integration der Verfügbarkeitsprognose in die Routenplanung
- Rahmen: Forschungsprojekt DAKIMO (gefördert durch Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt)

Einblick in das Usertesting am Beispiel der Voi-Integration



Hypothese

Auf die Akkuanzeige kann verzichtet werden



Aufgabenstellung

Du möchtest vom Hauptbahnhof zum Europaplatz fahren.
Welchen E-Scooter würdest du nehmen?



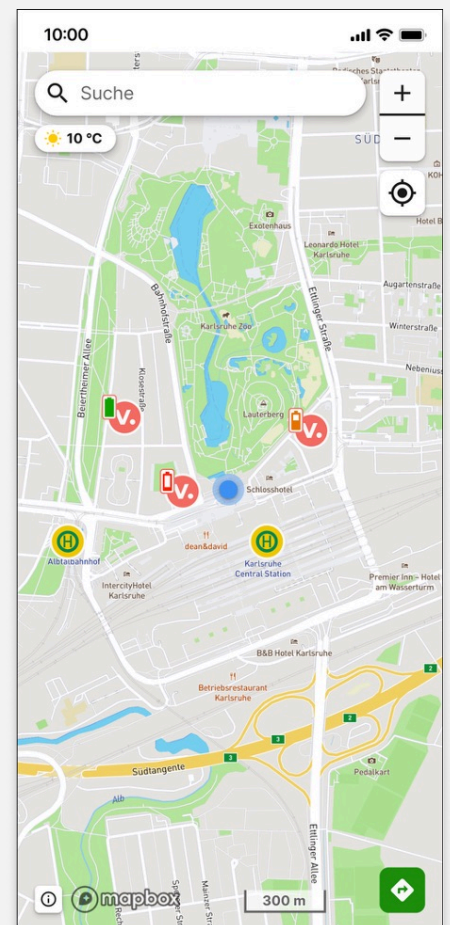
Erkenntnisse

- 10/12 Testpersonen würden keinen E-Scooter mit roter Akkuanzeige wählen.
- Prozentwerte sind anbieterübergreifend nicht vergleichbar: 39 % entsprechen z.B. je nach Anbieter 17 oder 31 km Reichweite.
- E-Scooter-Fahrten sind mit durchschnittlich 2 km vergleichsweise kurz (ADAC).
- Grenzwert, ab dem E-Scooter nicht mehr aus der Schnittstelle weitergegeben werden, liegt über 2 km



Ergebnis

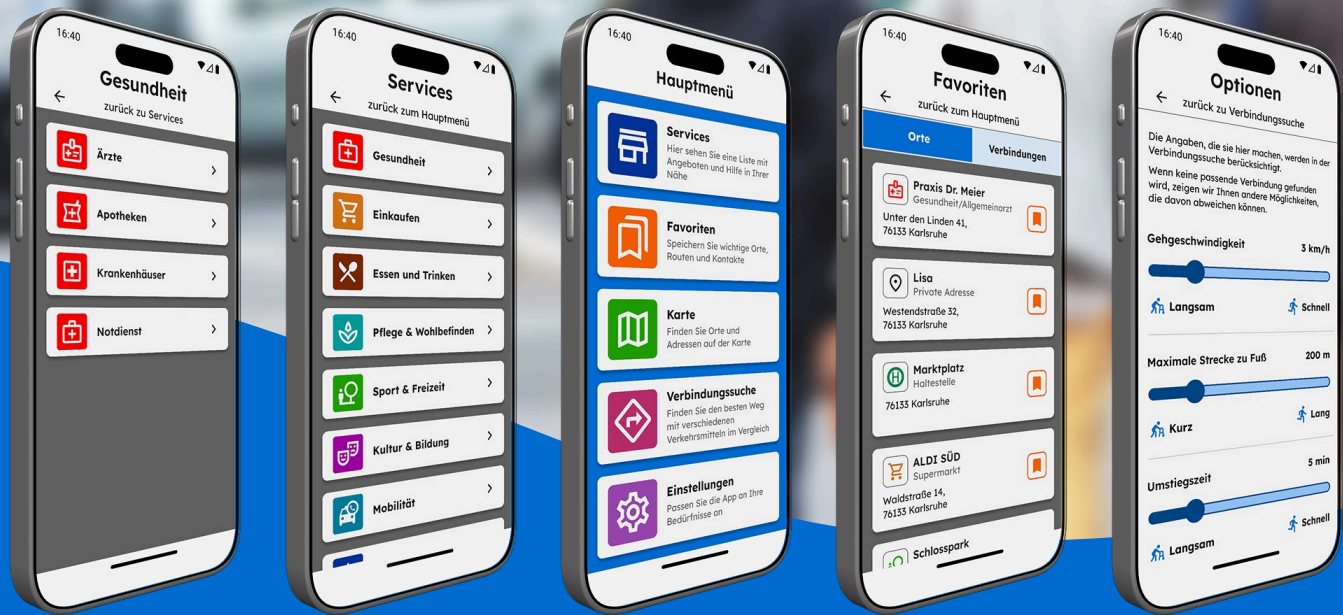
- Keine Akkuanzeige auf der Karte: Sie lässt verfügbare E-Scooter unnötig unattraktiv erscheinen
- Reichweite statt Prozentwert: Wenn die Akkukapazität dargestellt wird, dann als Kilometerangabe
- Verfügbarkeit als verlässliches Signal: Nutzende können davon ausgehen, dass angezeigte E-Scooter ausreichend Reichweite haben und buchbar sind.



“Rot ist schlecht, das schreckt mich ab”

“Mit Rot hab ich Angst, nicht anzukommen”

“Wenn der Ladestand rot ist, denk ich, das reicht nicht.”



Informationsangebot zu Mobilitätsmöglichkeiten für die alternde Gesellschaft

Konzeption einer barrierefreien Web-App, die älteren Menschen Zugang zu Mobilitäts- und Serviceangeboten ermöglicht

Stakeholder

bast
Bundesanstalt für
Straßenwesen

PTV GROUP
part of Umovity

raumobil

Aufgaben & Rolle

 UX Design

 UI Design

 UX Writing

 User Research

 Workshop-
Moderation

Tools

 Figma

 Adobe Illustrator

 Miro

 Jira

Projektüberblick



Ausgangssituation

Herausforderung & Zielsetzung

Bestehende Mobilitätsangebote sind für ältere Menschen oft schwer zugänglich, unübersichtlich oder nicht auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten. Ziel war ein zentrales Informationsangebot, das Mobilitäts- und Serviceangebote einfach und barrierefrei zugänglich macht.



Vorgehen

Methodik & Prozess

Als Lead UX Designer verantwortete ich gemeinsam mit dem Projektteam die nutzerzentrierte Konzeption des MVP. Erkenntnisse aus Fokusgruppen und Benchmark-Analyse verdichteten wir in Personas und einer User Journey Map. Gemeinsam mit Experten leiteten wir daraus Anforderungen ab und entwickelten ein barrierefreies Designsystem sowie einen High-Fidelity-Prototyp.



Ergebnis

Output & Weiterführung

Konzept für eine barrierefreie Web-App, die Mobilitätsinformationen, Routenplanung und lokale Services bündelt. Das Konzept stellte ich auf der Fachtagung „DigitalPakt Alter“ vor.



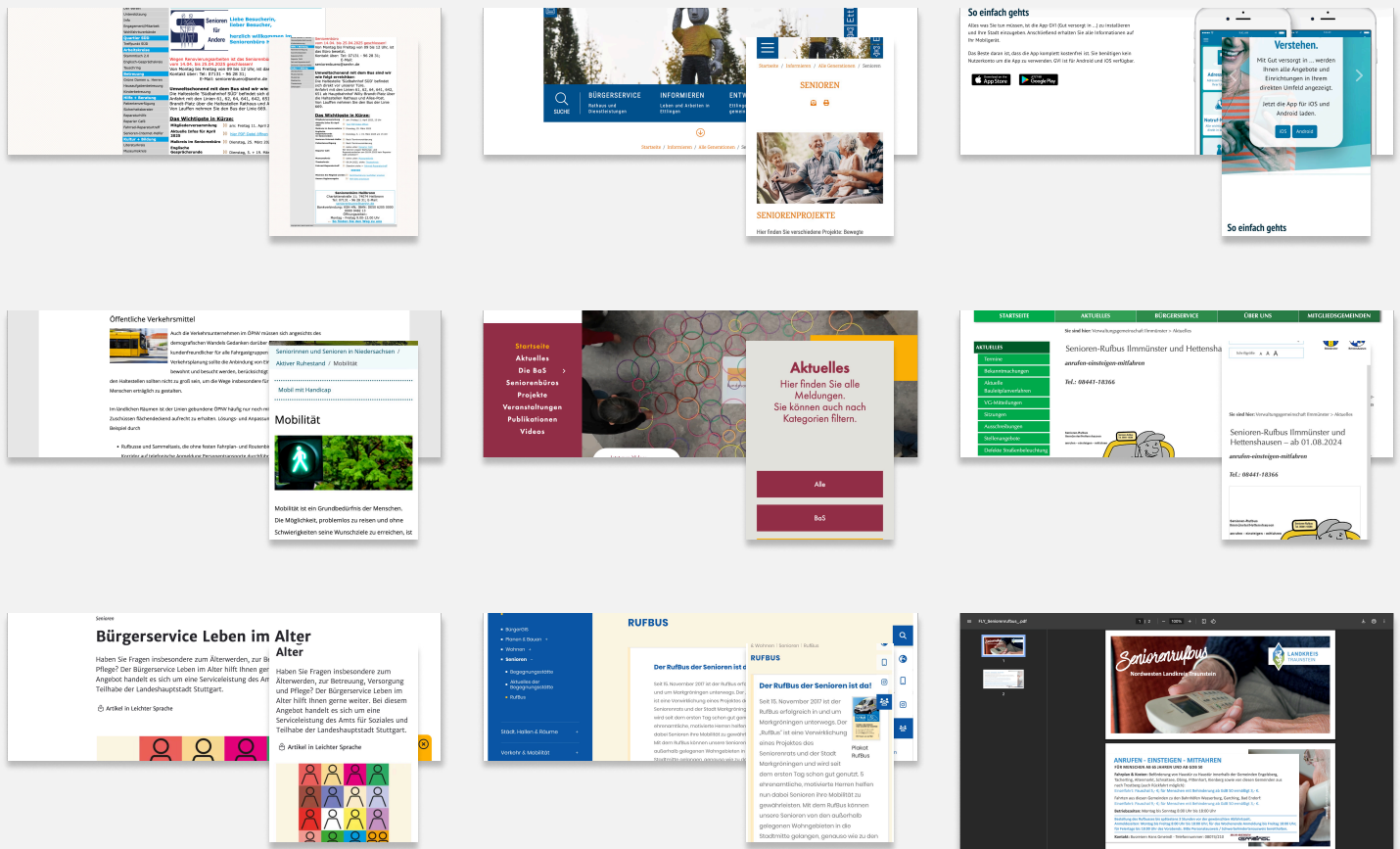
Rolle

Teamstruktur

UX Lead in interdisziplinärem, fünfköpfigem Projektteam.

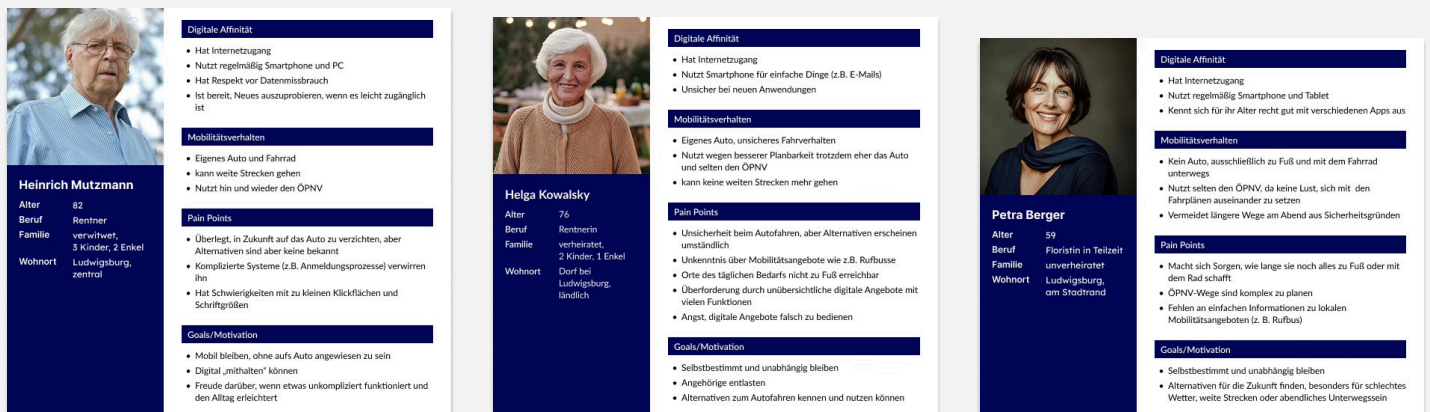
Benchmark-Analyse

Benchmark-Analyse zur Erfassung des Status quo, Identifikation bestehender Schwachstellen und Ableitung von Anforderungen für das Konzept.



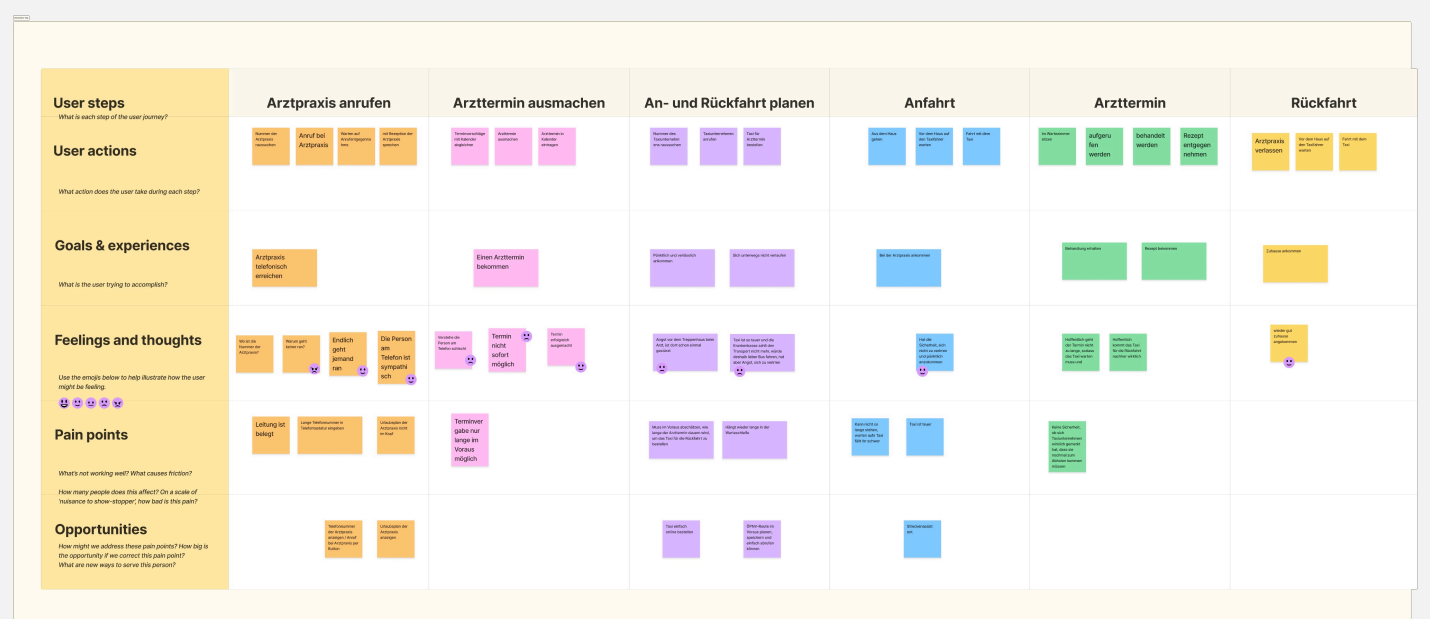
Personas

Personas zur Verdichtung der im Fokusgruppenworkshop gewonnenen Erkenntnisse und Nutzerbedürfnisse.



User-Journey-Map

User Journey Map am Beispiel eines Arzttermins, um Nutzungskontext, Herausforderungen und Anforderungen der Zielgruppe entlang der gesamten Journey zu verstehen.



Anforderungen

Übersetzung der identifizierten Nutzerbedürfnisse in Anforderungen an das Konzept hinsichtlich Usability und Barrierefreiheit.



Flache Hierarchie



Klare Navigation



Kontrast nach WCAG-AA



Differenzieren mit Farbe UND Form



Schriftart Lexend (gute Lesbarkeit)



Große Schriftgröße



Großer Zeilenabstand



Layout erlaubt Zoom



Keine Animationen



Verständliche Fehlerhinweise



Kontextsensitive Hilfestellung

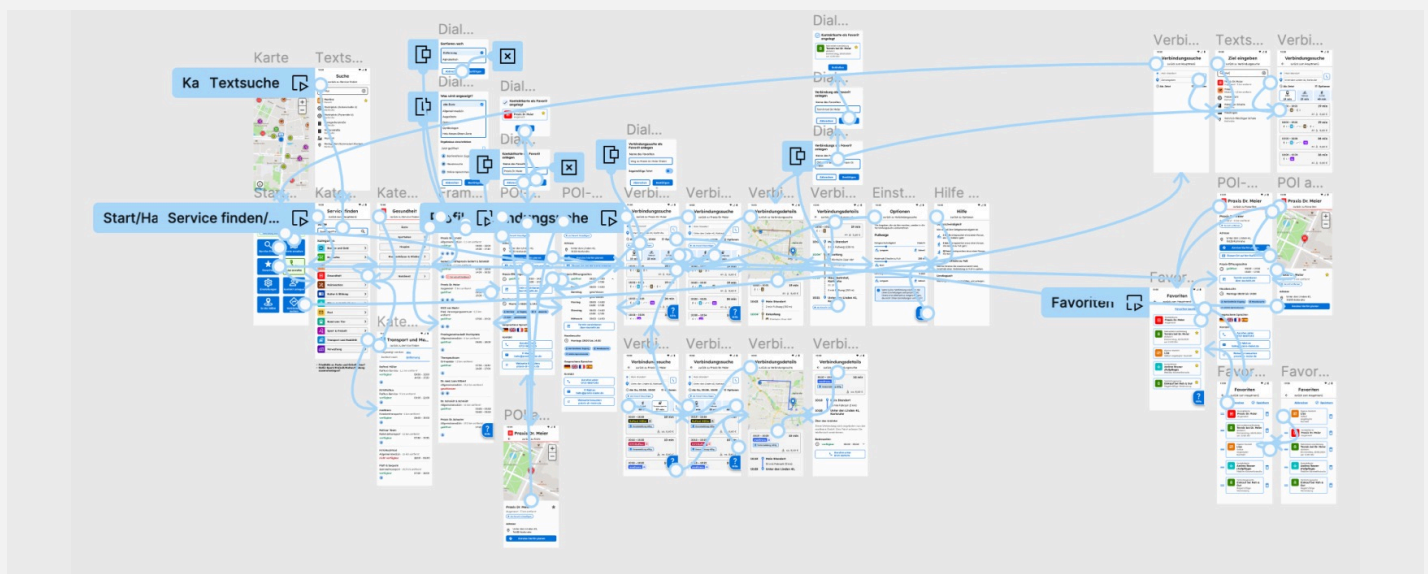


Einfache Sprache

Barrierefreies Designsystem in Figma zur konsistenten Umsetzung der definierten Gestaltungsanforderungen.

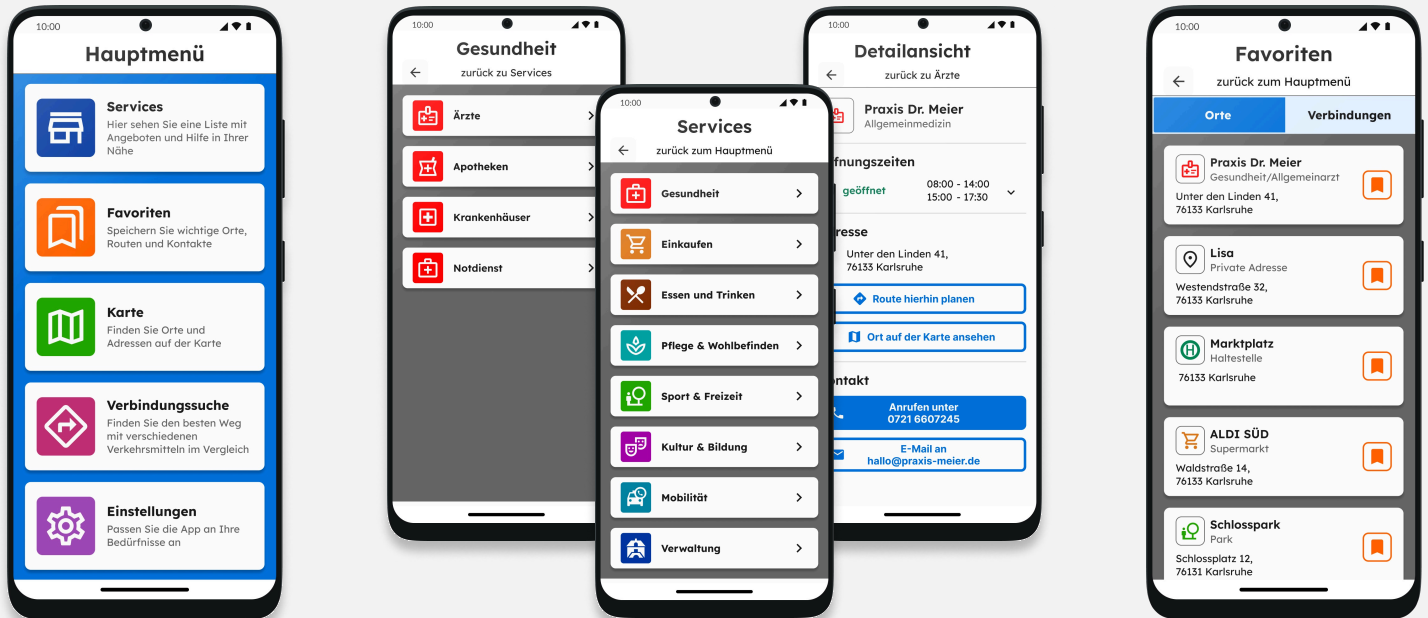


Klickbarer High-Fidelity-Prototyp zur Visualisierung des entwickelten Gesamtkonzepts.



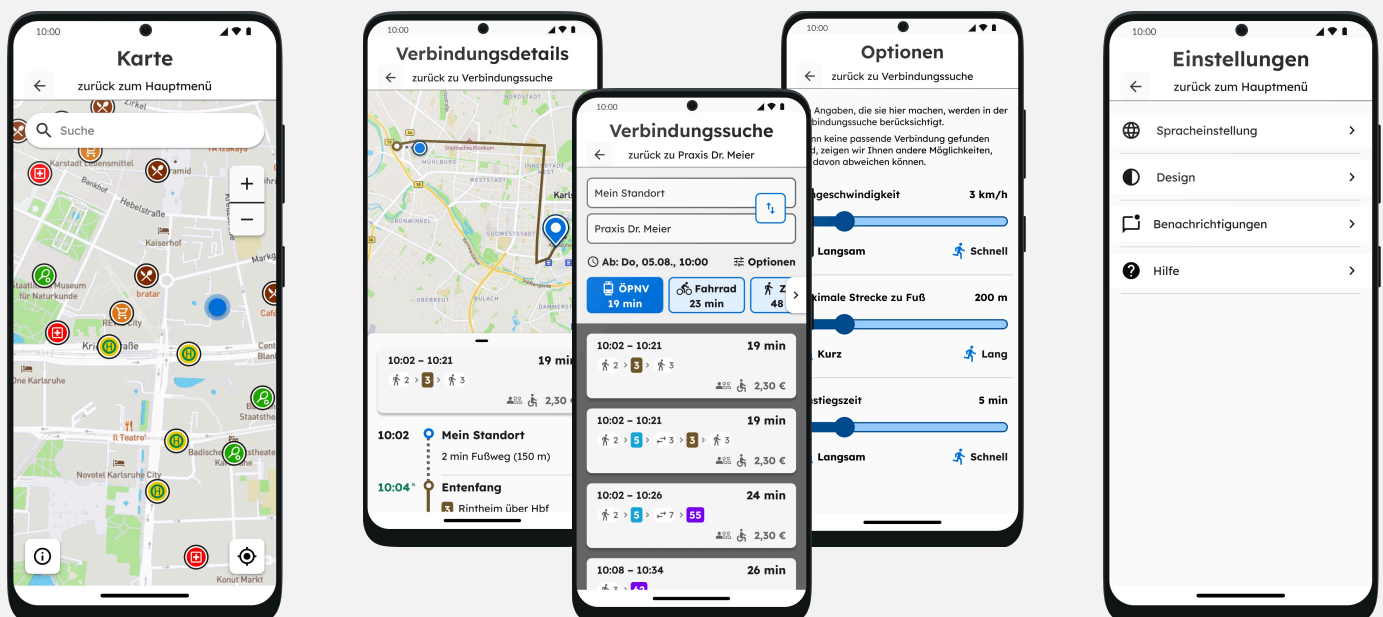
Ausgewählte Screens und zentrale Features des MVP-Konzepts – Hauptmenü, Serviceverzeichnis und Favoriten

Funktionen für den einfachen Zugang zu Mobilität und Alltag: Hauptmenü, Serviceverzeichnis für wichtige Anlaufstellen sowie Favoriten für häufig benötigte Orte, Kontakte und Verbindungen.



Karte, Verbindungssuche und Einstellungen

Interaktive Karte, Verbindungssuche und Einstellungen unterstützen bei der Orientierung, Reiseplanung und individuellen Anpassung der Anwendung.





Corporate Website für die raumobil GmbH

Neukonzeption der Corporate Website der raumobil GmbH – von der Informationsarchitektur bis zum UX/UI-Design

Stakeholder



Aufgaben & Rolle



UX Design



UI Design



Grafikdesign



UX Writing

Tools



Figma



Adobe Illustrator



Claude/ChatGPT



Jira

Projektüberblick



Ausgangssituation

Herausforderung & Zielsetzung

Die bestehende Corporate Website war gestalterisch, inhaltlich und strukturell nicht mehr zeitgemäß. Neben neuen Anforderungen an digitale Barrierefreiheit sollten Informationsstruktur und Inhalte überarbeitet und die Kernkompetenzen der raumobil GmbH stärker in den Fokus gerückt werden.



Vorgehen

Methodik & Prozess

Aus der Ist-Analyse und dem Benchmark leitete ich die Anforderungen an Struktur, Inhalt und Gestaltung ab. Darauf aufbauend entwickelte ich die Informationsarchitektur und das visuelle Konzept bis zum finalen UX/UI-Design.



Ergebnis

Output & Weiterführung

Konzept für die neue Corporate Website mit neuer Informationsarchitektur und einem barrierearmen UX/UI-Design. Das Portfolio zeigt den entwickelten Designstand, der von der derzeitigen technischen Umsetzung abweicht.



Rolle

Teamstruktur

Alleiniger UX/UI-Designer, fachliche Anleitung einer Praktikantin bei Fotografie und der Exploration verschiedener Grafikstile sowie in enger Zusammenarbeit mit Geschäftsführung und Marketing für die inhaltliche Ausarbeitung.

Ist-Analyse der bisherigen Website

Die Analyse der bestehenden Website zeigte zentrale Schwachstellen in Nutzerführung, Informationsvermittlung und Barrierefreiheit auf und bildete die Grundlage für das neue Konzept.



Fehlende
Barrierefreiheit



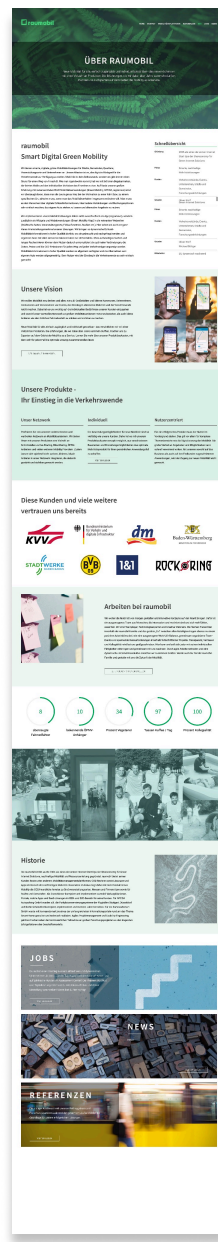
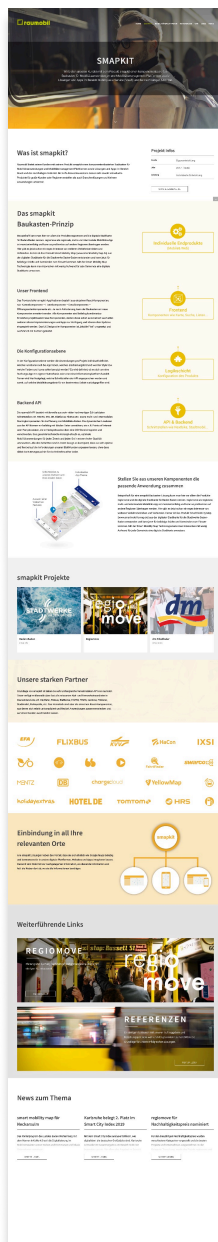
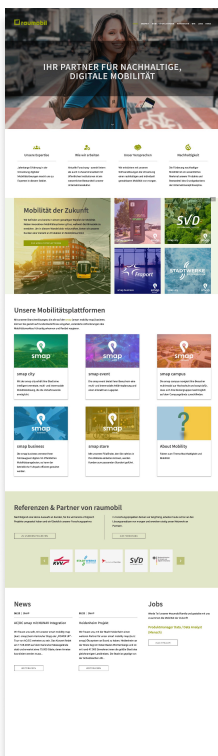
Ungeordnete
Informationsstruktur



Veraltete und zu
technische Inhalte

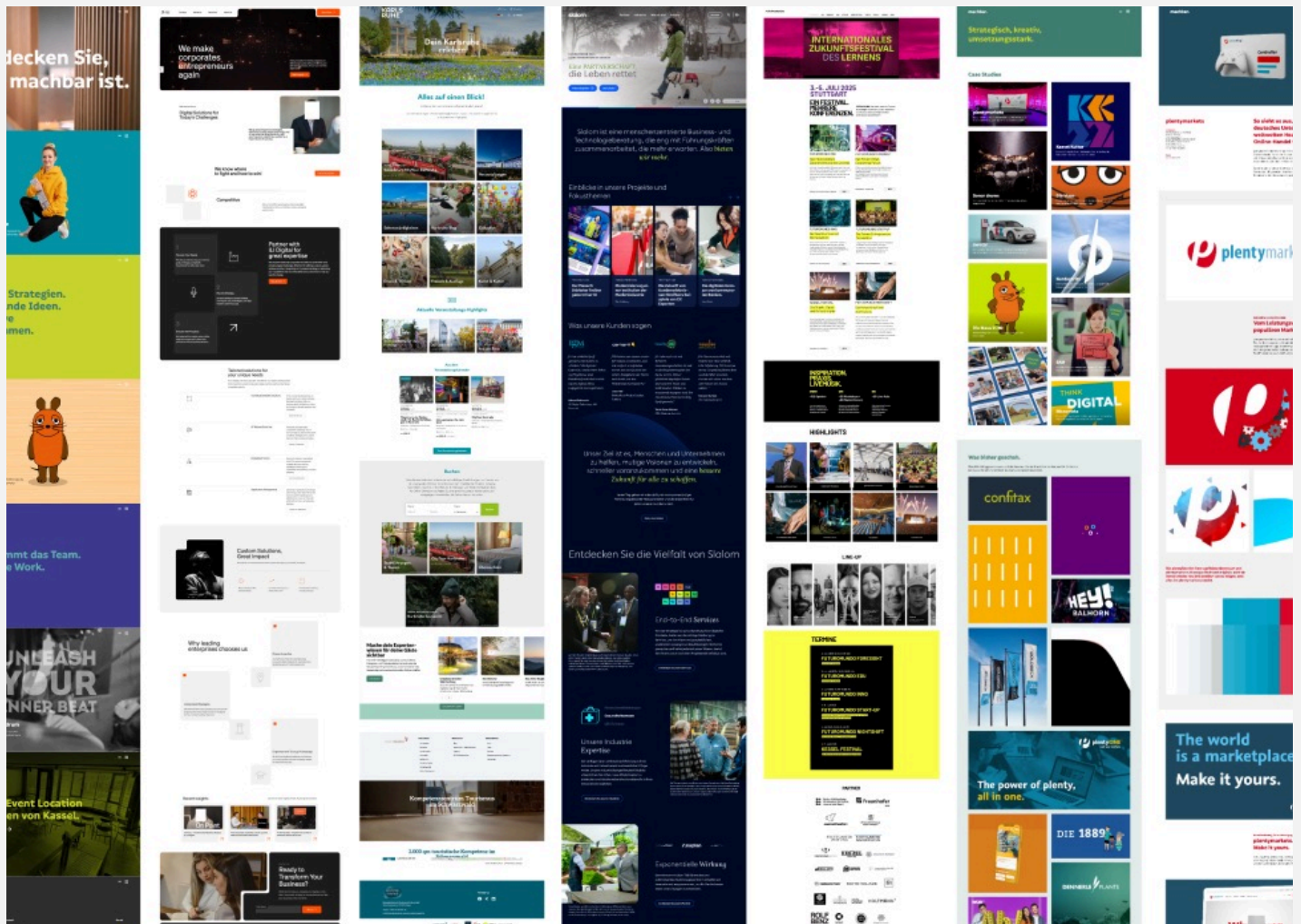


Hohe
Textlastigkeit



Moodboard

Die Erkenntnisse aus dem Benchmark bündelte ich in einem Moodboard.



Anforderungen

Aus den Erkenntnissen des Benchmarks und der visuellen Exploration im Moodboard leitete ich die Anforderungen an das Redesign der Website ab.



Klare visuelle Hierarchie



Große Bildflächen



Moderner Stil



Typographie als Stilelement



Verwendung von Icons



Rechtecke als Gestaltungselemente



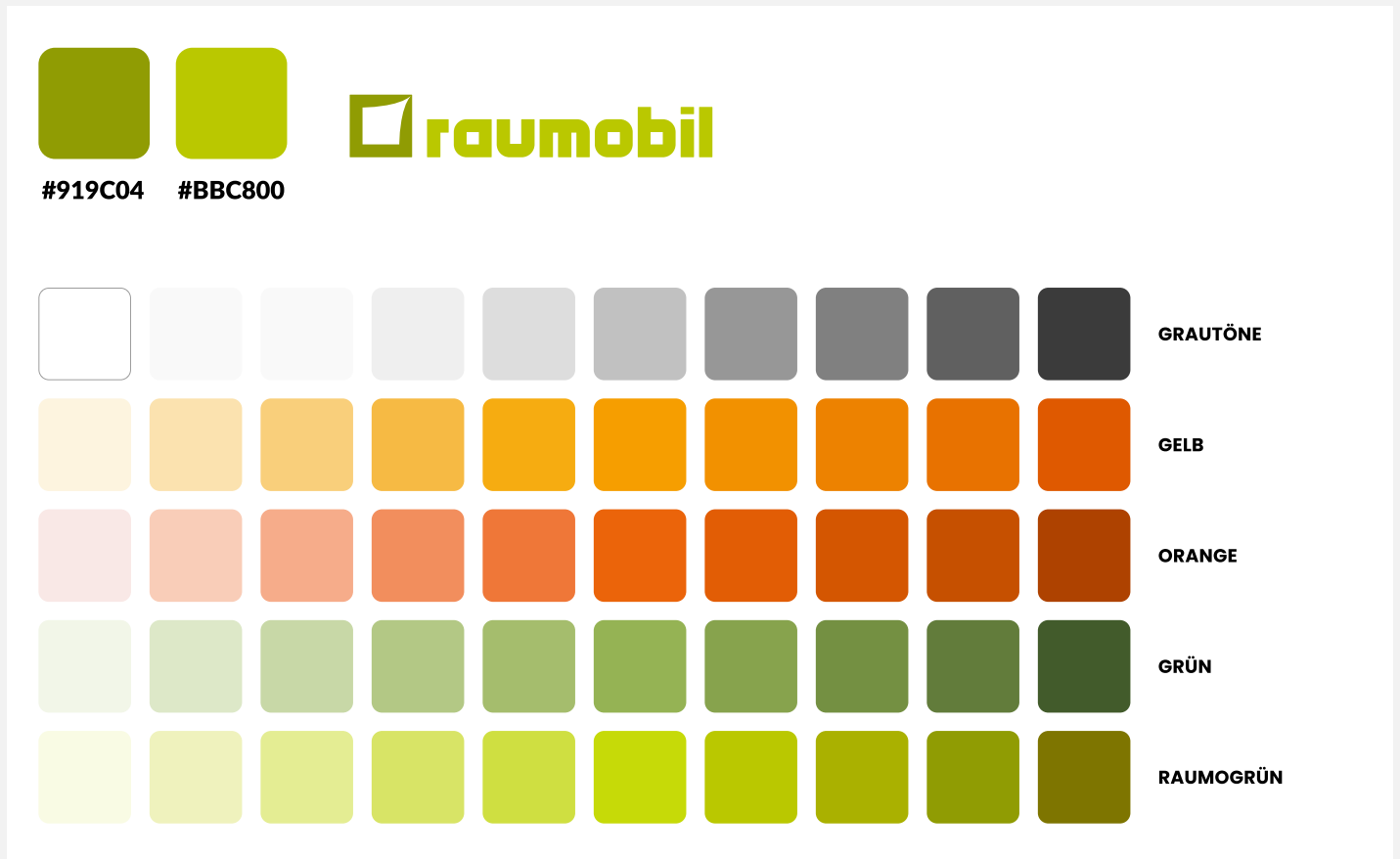
Bunte Farbwelt



Fotografie und Illustration gemischt

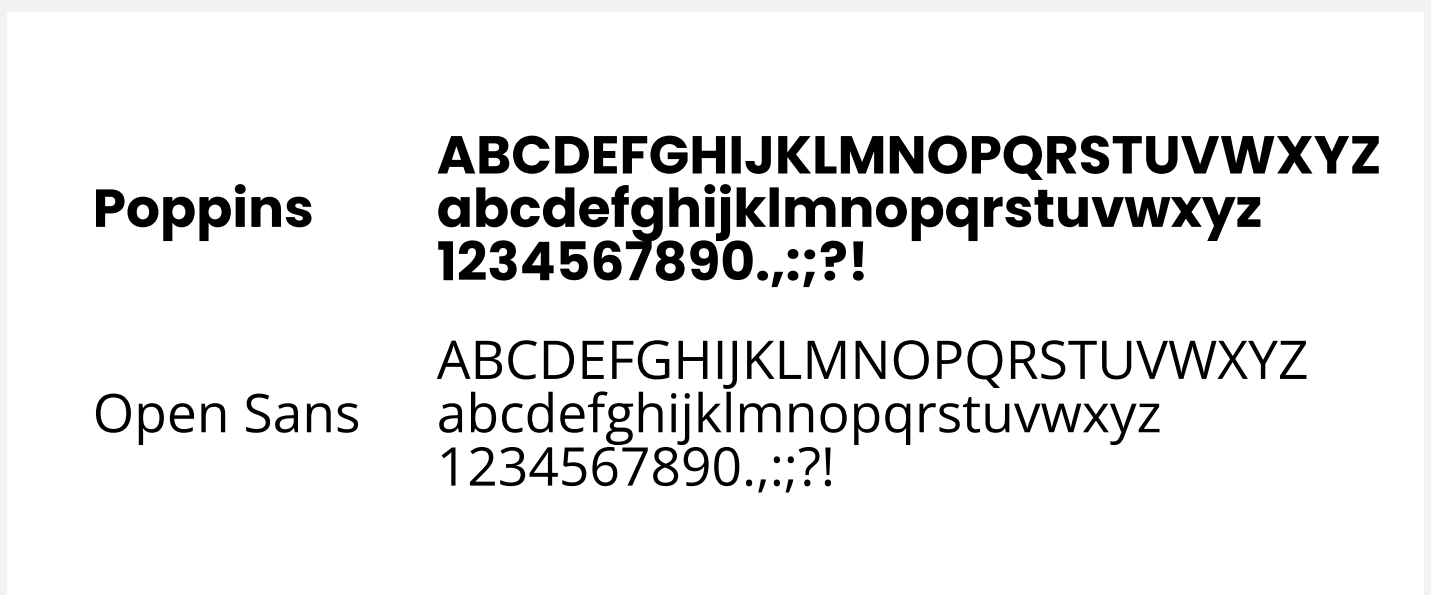
Entwicklung eines Farbkonzepts

Ausgehend von den bestehenden Farben des raumobil-Logos entwickelte ich eine erweiterte Farbwelt, die den Markenbezug bewahrt und zugleich Modernität und Nachhaltigkeit vermittelt.



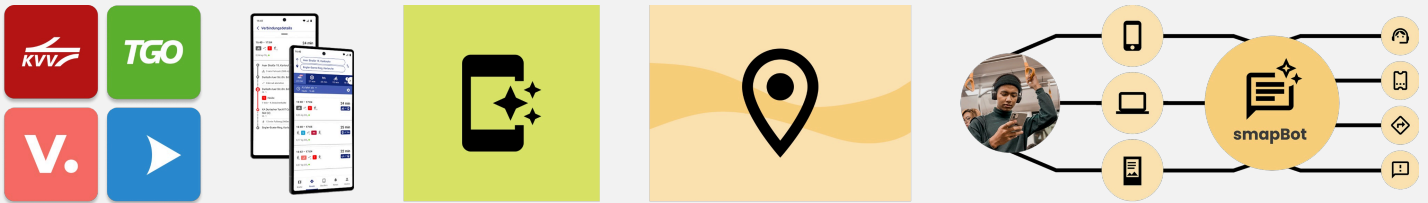
Auswahl der Schriftarten

Poppins setzt moderne, prägnante Akzente, während Open Sans aufgrund ihrer guten Lesbarkeit für den Fließtext zum Einsatz kommt.



Bildsprache definieren

Reduzierte Elemente, Fotografie und Infografiken zu einem modernen Gesamtbild kombiniert.



Gesamtkonzept

Das Gesamtkonzept vereint Informationsstruktur, Farbwelt, Typografie und Bildsprache in einem konsistenten Design, basierend auf einem Designsystem mit wiederverwendbaren Komponenten.



Ausgewählte Screens zeigen die konkrete Ausgestaltung des Konzepts und das Zusammenspiel von Informationsstruktur, Typografie, Farbwelt und Bildsprache.

